

Resolution der Betriebsversammlung der Maschinenfabrik KBA-Mödling AG.

Mödling, am 17.12.2013

Wir, die Belegschaft der Maschinenfabrik KBA-Mödling AG setzen mit der heutigen Betriebsversammlung ein klares Zeichen gegen die geplanten Umstrukturierungen und die damit verbundenen Verlagerungen von Produktgruppen im Konzern. Ein massiver Arbeitsplatzabbau steht im Raum und wird von uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft.

Wir erkennen die schwierige Situation im Konzern und wir sind uns bewusst, dass Maßnahmen gesetzt werden müssen, um den Konzern und den Standort am Leben zu erhalten.

Mödling ist immer ein wichtiger Partner für die Werke Würzburg und Radebeul und hat mit KBA-NotaSys stets dazu beigetragen, die Bilanzen des Konzerns in Waage zu halten.

Die Personalreduzierungen sind am falschen Standort geplant. Mödling war in den letzten Jahren ein kooperativer Partner und ein sehr profitabler Standort.

Sollten im Rapida Sektor Produkte auf andere Konzernstandorte verlagert werden, muss die SOI und die MBA wieder nach Mödling rückgeführt werden. Mödling muss in Zukunft das Wertpapier Kompetenzzentrum werden. Die Konstruktion muss nach Mödling verlagert werden und das gesamte Service von Wertpapiermaschinen in Mödling bleiben.

Wir fordern daher, dass Beschlüsse über die geplanten Verlagerungen von Produktgruppen und dem damit verbundene massive Personalabbau bei KBA-Mödling AG neu verhandelt werden muss!

Die BetriebsrätInnen und die Gewerkschaften stehen jederzeit für Verhandlungen zur Verfügung.

Sollte von diesen geplanten Maßnahmen nicht abgerückt werden, werden die ArbeitnehmerInnen Protestmaßnahmen bis hin zum Streik umsetzen.

Anfang Jänner 2014 sind weitreichende Arbeitsniederlegungen in sämtlichen Bereichen inklusive Service nicht mehr auszuschließen!

Beschlossen in der Betriebsversammlung der KBA-Mödling am 17.12.2013


Arbeiterbetriebsrat


Abgestelltenbetriebsrat


Für die Gewerkschaft